Anmeldung Tagungsteilnahme

Bitte an Fax-Nr. 0561 804 93 5397

An das Organisationskomitee des 1. Symposium für
Feuerwehrfitness und -diagnostik 2010 in Kassel
z. Hd. Prof. Dr. Armin Kibele
Universität Kassel
Institut für Sport und Sportwissenschaft
Damaschkestrasse 25
34121 Kassel

Unterkunftsverzeichnis unter:
www.kassel-tourist.de/cms03/unterkunft/hotels
Online-Anmeldung unter:
www.uni-kassel.de/fb5/sport/symposium2010

Hiermit melde ich mich zum 1. Symposium für Feuerwehrfitness und -diagnostik 2010 in Kassel an.

Name: ..... Vorname: .....

Straße: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Tätigkeitsschwerpunkt: .....

Die Anmeldegebühr in Höhe von 80,- € habe ich auf das Konto (Nr. 2109394) bei der Kasseler Sparkasse (BLZ 52050353) unter dem Kennwort: „Projekt: 2512201 Symposium 2010“ überwiesen.

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....

Adresse

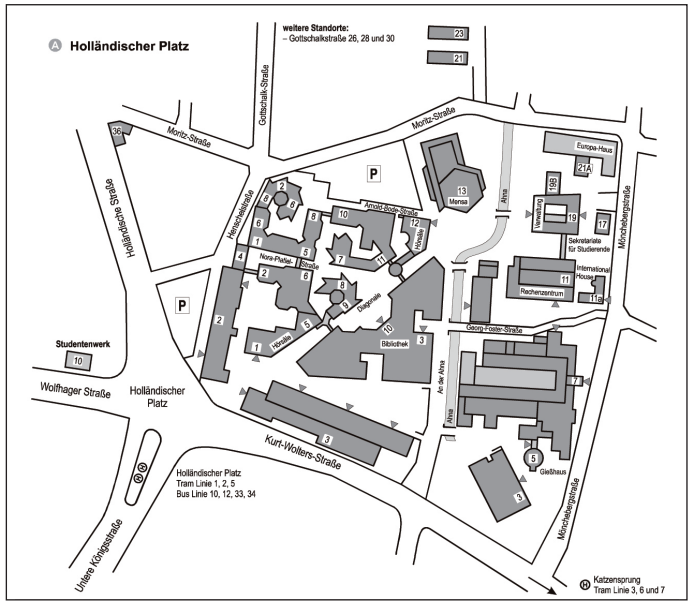
Gießhaus
Universität Kassel
Mönchebergstraße 5
34109 Kassel

Tagungsgebühr

Für die Teilnahme am Symposium wird eine Tagungsgebühr von 80 € (inklusive Tagungsband) veranschlagt.

Anreise

Mit dem Zug: ab Bahnhof Wilhelmshöhe mit den Tramlinien 1 (Haltestelle: Holländischer Platz), 3 und 7 (Haltestelle: Am Stern, Fußweg 5 Minuten)



1. Symposium

zu Feuerwehrfitness und -diagnostik

15./16. April 2010
Universität Kassel, Gießhaus

UNIKASSEL
VERSITÄT

Vorwort

Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel freut sich, in Kooperation mit der Stadt Kassel und deren Berufsfeuerwehr hiermit für den 15./16. April 2010 die Ausrichtung des 1. Symposium zum Thema Feuerwehr – Fitness und Diagnostik mit internationaler Beteiligung anzukündigen und hofft, dass diese Veranstaltung bei allen Feuerwehrleuten, aber auch bei den verantwortlichen Kommunen und Landesbehörden auf ein großes Interesse stoßen wird. Zu der Veranstaltung sind alle interessierten Kolleginnen und Kollegen aus Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren, alle interessierten Sportwissenschaftler und alle sonst an Fitnessfragen interessierte Personen ganz herzlich eingeladen.

Thematik

Für die Ausübung ihrer Tätigkeit müssen Feuerwehrangehörige über ein Höchstmaß an körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie Fertigkeiten verfügen, um nicht nur im Routinebetrieb, sondern auch in unerwarteten Notsituationen optimal vorbereitet zu sein und den dortigen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden. So kann eine gute körperliche Fitness, insbesondere zum Beginn eines Einsatzes, wichtige Zeitvorteile bringen, die über Menschenleben entscheiden könnten.
Es ist daher von großer Bedeutung, dass Feuerwehrleute ihre körperliche Leistungsfähigkeit systematisch trainieren und regelmäßig prüfen, um diese auch auf hohem Niveau halten zu können. Körperliche Fitness wirkt sich darüber hinaus auch auf ein besseres Wohlbefinden, auf die Gesundheit sowie auf kürzere Krankensstände aus.

Für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der körperlichen Fitness spielt die systematische Planung und Steuerung von Trainingsprozessen sowie die Kontrolle von Fitnessstandards eine maßgebliche Rolle, da sportwissenschaftliche Erkenntnisse über trainingsbedingte Anpassungsprozesse mit den einsatzbedingten Anforderungen von Feuerwehrleuten in Einklang gebracht werden müssen. So gesehen kann ein spezifisches Fitnesstraining für Feuerwehrleute nicht einfach mit einem Konditionstraining in einer bestimmten Sportart (z.B. ein Konditionstraining für Fußballspieler) gleichgesetzt werden. Weiterhin ist wichtig, dass ein Fitnesstraining auch bereits vorliegende körperliche Schwächen und Schädigungen (z.B. Rückenbeschwerden oder Beschwerden im Schultergelenk) berücksichtigt und diese durch spezielle Trainingsmaßnahmen kompensiert. Hier sind besondere Trainingsangebote erforderlich, die diesen berufsbezogenen Belastungen Rechnung tragen.

Programm

Mit der angekündigten Veranstaltung sollen national und international bereits vorliegende Forschungsansätze und -projekte referiert und ein Austausch von Fachwissen herbeigeführt werden. Neben RednerInnen aus dem Ausland sollen dabei auch ReferentInnen aus Deutschland gewonnen werden, die ihre Erkenntnisse einem breiten Fachpublikum vorstellen werden. So sind an vielen Standorten in Deutschland bereits diverse Fitnessprogramme, Trainingskonzepte und Diagnoseverfahren in der Erprobung. Es ist das Ziel dieses Symposiums, die zugehörigen Ergebnisse zusammenzufassen und in einem Tagungsband festzuhalten. Zum Abschluss der Veranstaltung ist eine Podiumsdiskussion vorgesehen mit Politikern, Sportwissenschaftlern, Verantwortlichen aus Feuerwehrleitzentralen, aber auch mit betroffenen Feuerwehrleuten, bei der nach Möglichkeiten gesucht werden soll, um eine Vereinheitlichung von Trainingskonzepten und Diagnoseverfahren herbei zu führen. Als vorgegebenes Ziel sollen dabei Maßnahmen erkundet werden, um möglichst viele Feuerleute in ein individuell abgestimmtes Fitnesstraining einzubeziehen, das sowohl auf die körperliche Leistungsfähigkeit als auch auf die Gesunderhaltung und Prävention ausgelegt ist.

Anmeldung von Beiträgen

Für die Anmeldung von Beiträgen sind die nachfolgenden Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Fitnessdiagnostik
- Fitnesstraining
- Belastungsanalyse im Einsatz

Als zeitlicher Umfang für die Vorträge sind 15 Minuten Redezeit mit 10 Minuten Diskussion vorgesehen. Die Präsentationen werden in englischer oder in deutscher Sprache vorgetragen. Die Anmeldung der Vorträge soll bis zum 1. Februar 2010 erfolgen. Mit der Anmeldung soll auch eine Zusammenfassung des jeweils geplanten Beitrags mit maximal 2000 Zeichen eingereicht werden. Über die Annahme der Beiträge wird dann vom Organisationskomitee bis zum 1. März 2010 entschieden und an die Autoren zurück gemeldet.
Das Anmeldeformular sowie eine Mustervorlage für die Zusammenfassung kann über die Webseite des Symposiums: **www.uni-kassel.de/fb5/sport/symposium2010** bezogen werden.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Armin Kibele
Institut für Sport
und Sportwissenschaft
Universität Kassel
Damaschkestr. 25
34121 Kassel
Tel. 0561 8045397

Thomas Tonini
Berufsfeuerwehr Kassel
Wolfhager Str. 25
34117 Kassel
Tel. 0561 7884 242

Veranstaltungsort

Das vorgesehene Symposium wird im historischen Gießhaus der Universität Kassel durchgeführt. Für eine themenbezogene Aufteilung in einzelne Workshops stehen benachbarte Seminarräume zur Verfügung.